

## Arthur Schnitzler an Hugo von Hofmannsthal, 2. 10. 1904

Herrn DR HUGO V HOFMANNSTHAL

RODAUN<sup>B</sup>/LIESING

BADGASSE 5.

Wien, 2. 10. 904

5 lieber, in d<sup>A</sup>er<sup>i</sup>iefer<sup>V</sup> Woche werden wir uns kaum fehen können; – es fügt sich gerade, daß allerlei zufāmenkōmt: DUSE, Burgtheater (Heinrich), Josefftadt, Familie, und so müffen wir das abendliche Hietzing auf Beginn nächster Woche verfschieben. Nachmittags arbeite ich so viel als möglich. Wie ift Ihre Eintheilung? Wenn man einmal in den Vormittagsstunden nach Rodaun käme, (wofür ich frei-

10 lich nicht garantiren kann) würde man Sie ftören?

Die Bücher haben Sie bekommen?

Von Herzen Ihr

Arthur

FDH, Hs-30885,116.

Kartenbrief

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »[Wi]en 110, 3. X. 04, IX«. 2) Stempel: »Rodaun, 3. [10.] 04«.

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.203.

<sup>6</sup> Duse] Er besuchte am 6.10.1904 das Gastspiel von Eleonora Duse am Theater an der Wien in der Hauptrolle von *Die Kameliendame*.

<sup>6</sup> Heinrich] am 8.10.1904

<sup>6</sup> Josefftadt] Am 5.10.1904 besuchte er *Herzogin Crevette. Schauspiel in fünf Acten* von Georges Feydeau.